Annali. Sezione germanica
Rivista del Dipartimento di Studi Letterari, Linguistici e Comparati
Università degli studi di Napoli "L'Orientale"

germanica;

Schreibhinweise für Beiträge in deutscher Sprache

Einreichung der Beiträge

Die Beiträge sind den Schreibhinweisen entsprechend zu verfassen und in ihrer endgültigen Form als E-Mail-Anhang (.doc/.docx und PDF), an folgende Adresse zu senden: germanica@unior.it.

Die Redaktion bittet um die Mitteilung folgender Angaben:
Privatadresse, Telefonnummer, Universität oder eine andere wissenschaftliche Einrichtung, an der die Autor_in in der Forschung tätig ist.

Nach einer ersten Prüfung seitens der Herausgeber_innen behält sich die Redaktion die Entscheidung vor, den eingereichten Beitrag an die Gutachter weiterzuleiten. Zur Anwendung für die Qualitätssicherung kommt das Verfahren des *Doppelblindgutachtens.*

Die Redaktion informiert die Autor_in, ob der Beitrag für die Weiterleitung an die Gutachter_innen angenommen worden ist, sowie wie ggf. über notwendige Korrekturen oder Änderungen, die die Herausgeber_innen einfordern. Sobald die Arbeit der Gutachter abgeschlossen ist, teilt die Redaktion der Autor_in das Ergebnis des Bewertungsverfahren mit sowie ggfs. notwendige Korrekturen oder Änderungen.

Der Versand von Druckfahnen ist nicht vorgesehen; die Autor_in erhält nach der Veröffentlichung eine PDF-Datei ihres Beitrages sowie eine PDF-Datei des betreffenden Zeitschriftenbandes.

Konktakt:

Redazione di Annali. Sezione germanica.

Università di Napoli "L'Orientale"
Dipartimento di Studi Letterari, Linguistici e Comparati
Via Duomo, 219 – 80138 Napoli germanica@unior.it

Aufsätze

Layout und typographische Richtlinien für das Manuskript

Aufsätze dürfen in der Regel 50.000 Anschläge (einschließlich der Leerzeichen, Fußnoten und Bibliographie) nicht überschreiten; unter dem Titel des Beitrags sind ein Abstrakt (max. 1000 Anschläge, Leerzeichen inklusive), der Titel und fünf Schlüsselwörter in englischer Sprache beizufügen.

Der Aufsatz kann in nummerierte Abschnitte unterteilt werden (Dezimalgliederung: 1., 2. etc.), die mit Überschriften versehen werden können (Schriftlage: normal); eine mögliche weitere Unterteilung wird entsprechend nummeriert (z.B.: *1.1*) und kursiv gesetzt:

1. Der Weimarer Klassizismus
1.1 Die Stellung Goethes im Weimarer Kontext

Absätze werden automatisch mit dem Tabulator eingerückt mit Ausnahme des jeweils ersten Absatzes eines Abschnitts oder Unterabschnitts, bzw. des Abschnitts, der einem herausgestellten Zitat folgt.

Es wird um die Verwendung der Schrifttype *Times New Roman*, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1.50, im Blocksatz gebeten.

Sollte es in dem Beitrag Sonderzeichen geben, so muss auch ein Verzeichnis dieser Schriftzeichen und der dazu verwendeten 'Fonts' mitgeliefert werden.

Erlaubt sind die Schriftlagen normal und *kursiv*; Hervorhebungen durch **fett** oder Unterstreichungen sind in der Regel nicht zulässig. In *kursiv* zu setzen sind:

- Titel zitierter Werke (enthalten diese weitere Titel oder *kursiv* gesetzte Wörter, so sind diese in Normalschrift zu setzen);
- fremdsprachliche Wörter oder Wendungen, soweit es sich nicht um gängige Ausdrücke handelt (z.B. Computer, Layout);
- Wörter, die hervorgehoben werden oder in einem übertragenen Sinne verwendet werden sollen (z.B.: es ist gerade die *mythologische Sichtweise*, die den Roman auszeichnet).
- sprachliche Verweise (z.B.: das Morphem *–es*, das Pronomen *Sie*, der Terminus *Bild*).

Bindestriche zwischen Wörtern und Zahlen (z.B.: PDF-Format; Lévi-Strauss, 1922-1923) sind von den, etwas längeren, Gedankenstrichen zu unterscheiden, die zur Markierung eines eingeschobenen Satzes (–) verwendet und jeweils vorher und nachher mit einem Leerzeichen abgehoben werden.

Verwendung der Anführungszeichen:

- Zitate innerhalb des Fließtextes (d.h. nicht vom Text abgehobene Zitate) sowie die Übersetzung von Zitaten in den Fußnoten werden in doppelte Anführungszeichen („“) gesetzt;
- Titel von Zeitschriften sind in der Bibliographie in doppelte Guillemets (mit den Spitzen jeweils nach außen: « ... ») zu setzen;
- Zitate innerhalb von Zitaten werden in einfache Anführungszeichen (‚‘) gesetzt; ebenso die Wörter, die im übertragenen Sinne zu verstehen sind wie auch die Übersetzung einzelner Termini.

Daten werden ausgeschrieben – z.B.: die fünfziger Jahre (und nicht: die 50er Jahre), das 19. Jahrhundert (und nicht: das 19. Jhrdt.), 1914 (und nicht: ’14). Wo möglich, ist auch das Datum auszuschreiben: 12. November 1992 (und nicht: 12.11.1992); dies gilt jedoch nicht Datumsangabe des letzten Zugriffs auf eine Webseite.

Zitate

Zitate, die besonders hervorgehoben werden sollen oder größeren Umfangs sind werden mit einer doppelten Leerzeile vom Fließtext abgehoben und ohne Einzug sowie ohne die die Verwendung von Anführungszeichen in eine kleinere Schriftgröße (*Times New Roman*, Schriftgröße 11) gesetzt.

Zitate innerhalb des Fließtextes (d.h. nicht vom Text abgehobene Zitate) sowie die Übersetzung von Zitaten in den Fußnoten werden in doppelte Anführungszeichen („“) gesetzt.

Zitate innerhalb von Zitaten werden dagegen in einfache Anführungszeichen (‚‘) gesetzt, auch wenn sie sich innerhalb eines vom Fließtext abgehobenen Zitates befinden.

Eventuelle Aussparungen werden durch drei Punkte in eckigen Klammern gekennzeichnet […]. Sind Anmerkungen seitens der Autorin in das Zitat einzuschieben, so sind diese, gefolgt von deren Initialen, ebenfalls in eckige Klammern zu setzen (z.B.: [M.C.]). Jeder Eingriff und jede Änderung in einen zitierten Text sind entsprechend zu kennzeichnen.

Sonderfälle: Sein [schon gekauftes] Buch; Sein [= des Vaters] Buch; ein ausgespartes Morphem wird durch einen Punkt in eckigen Klammern gekennzeichnet: Buches > Buch[.].

Für jedes Zitat ist eine entsprechende bibliographische Angabe einzufügen, unmittelbar in den Text bzw. in Form einer Fußnote (s. dazu den Abschnitt *Bibliographische Angaben*).

Bsp.:

Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext

Zitat Zitat. Zitat Zitat Zitat Zitat Zitat Zitat Zitat Zitat Zitat [...]. Zitat Zitat Zitat Zitat Zitat Zitat Zitat Zitat Zitat Zitat [Anmerkung des Autors; D. A.]. Zitat Zitat Zitat Zitat Zitat Zitat Zitat Zitat (Betten 1977:12).

Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext

Bibliographische Angaben

Die bibliographischen Angaben in den Fußnoten enthalten nur den Nachnamen des Autors (in normaler Schriftlage), gefolgt vom Erscheinungsjahr des Werkes, ohne Interpunktionszeichen. Wird eine Textstelle zitiert, so ist die bibliographische Angabe mit der Seitenzahl zu ergänzen und ggfs. mit der Angabe der Nummer des Bandes (in römischer Schrift) – Bsp.: Zagari 1965: 80; Büchner 1992: I, 56-57.

Wird auf mehrere Werke desselben Autors verwiesen, die im gleichen Jahr erschienen sind, so ist sind die jeweiligen Jahresangaben mit einem Kleinbuchstaben zu versehen, und zwar in alphabetischer Reihenfolge ohne Leerzeichen (z.B.: Zagari 1980a, 1980b ecc.).

Kurze, ausschließlich auf bibliographische Verweise beschränkte Angaben können in runden Klammern auch direkt in den Fließtext eingefügt werden – Bsp.:

Maßgeblichen Interpretationen zufolge (Steiger 1989; Borchmeyer 1994)…; wie Hillebrand (1999: 43) behauptet ...

Die vollständige Liste der Literaturangaben ist an das Ende des Artikels zu setzen.

Bibliographie

Jeder Aufsatz ist mit einer vollständigen Auflistung der zitierten Werke zu versehen, die ans Ende des Texts zu setzen ist. Die Liste der Literaturangaben kann in mehrere Abschnitte unterteilt werden, z.B.: Primärliteratur, Sekundärliteratur, Andere Texte, Korpora, etc; die einzelnen Einträge werden nicht mit Bindestrichen, Ziffern oder Buchstaben versehen und nicht mit einem Punkt abgeschlossen.

Die Liste ist in alphabetischer Ordnung gemäß den Namen der Autor_innen zu verfassen. Sind mehrere Werke der gleichen Autor_in anzugeben, so ist deren Namen zu wiederholen; die betreffenden Texte sind chronologischer Ordnung aufzulisten, beginnend mit dem jeweils ältesten; Texte derselben Autor_in, die im gleichen Jahr veröffentlicht wurden, sind in der gleichen Weise zu differenzieren, wie dies im Fließtext bzw. in der Fußnote erfolgt ist (1980a, 1980b, etc.).

Bei mehreren Autor_innen oder Herausgeber_innen ist für die alphabetische Ordnung der jeweils erste Nachname relevant; hier sind dann die Namen mit einem Schrägstrich zu trennen (/). Handelt es sich um mehr als drei Autor_innen oder Herausgeber_innen, wird nur der jeweils erste Nach- und Vorname angegeben und nachstehend *et al.*

Ein bibliographischer Eintrag beginnt stets mit dem Nachnamen der ersten Autor_in oder Herausgeber_in (und so ist der jeweilige Band auch im Fließtext oder in der Fußnote zu zitieren) und nicht mit dem Titel oder der Angabe „hrsg. von".

Jeder Eintrag für ein Werk oder eine Monographie muss folgende Angaben enthalten:

Nachname der Autor_in / Name (Jahr), *Titel des Werks. Eventueller Untertitel*, eventuelle weitere Angaben (Einl. von, hrsg. von, Nachw. von, Übers. von), Erscheinungsort: Verlag (evtl.: Reihe)

Jeder Eintrag für einen Sammelband muss folgende Angaben enthalten:

Nachname der Herausgeber_in /Name (hrsg. von/Hg./Hrsg./Hgg./Hrsgg., ed. by, etc), *Titel des Werks. Eventueller Untertitel*, Erscheinungsort: Verlag (evtl. Reihe) Jeder Eintrag für einen Aufsatz in einem Sammelband muss folgende Angaben enthalten (hier ist auf Verwendung von „In" zu achten!):

> Nachname der Autor_in / Name (Jahr), *Titel des Werks. Eventueller Untertitel.* „In" gefolgt vom Anfangsbuchstaben des Vornamens der Herausgeber_in (versehen mit einem Punkt; handelt sich sich um mehr als einen Vornamen werden die die Initialen ohne Leerzeichen angeführt, z.B.: K.H. Bohrer, Th.W. Adorno).
> Dann folgt der Nachname ausgeschrieben sowie hrsg. von bzw. Hg. oder Hrsg., etc; (dies gilt auch, sollten Autor_in und Herausgeber_in übereinstimmen), *Titel des Werks. Eventueller Untertitel*, Erscheinungsort: Verlag (evtl.: Reihe), erste und letzte Seite des Beitrags im Sammelband (nur in Ziffern, ohne die Abkürzungen S., f. oder ff)

Jeder Eintrag für einen Aufsatz in einer Zeitschrift muss folgende Angaben enthalten (hier soll „In" nicht verwendet werden!):

> Nachname der Autor_in / Name (Jahr), *Titel des Werks. Eventueller Untertitel.* «Name der Zeitschrift» Nummer (Heft), erste und letzte Seite des Beitrags in der Zeitschrift (nur in Ziffern, ohne die Abkürzungen S., f. oder ff)

Wird nicht die Erstausgabe eines Bandes, sondern eine nachfolgende verwendet, so wird dies mit einer hochgestellten Ziffer ohne Leerzeichen nach der Jahresangabe gekennzeichnet – Bsp.: 2013²; diese Kennzeichnung ist sowohl im Fließtext als auch in den Fußnoten zu verwenden.

Soll das Jahr der Erstveröffentlichung angegeben werden, so ist dies in eckigen Klammern unmittelbar nach dem *Titel* und dem *Untertitel*, noch vor dem Komma hinzuzufügen –Bsp.: Adorno, Theodor W. (1981), *Ästhetische Theorie* [1970], Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Soll die Originalausgabe eines in der Übersetzung verwendeten Textes angezeigt werden, so ist diese Angabe (nur *Titel* und *Untertitel*) in runde Klammern zu setzen; die Abkürzung OA geht dem Titel voraus, die Jahresangabe folgt und ist durch ein Komma abzutrennen – Bsp.: Adorno, Theodor W. (2009), *Teoria estetica*, a cura di F. Desideri e G. Matteucci, Torino: Einaudi (OA: *Ästhetische Theorie*, 1970).

Der Titel eines Textes, der im Titel eines Werkes, einer Monographie oder eines Aufsatzes steht, ist in die normale Schriftlage zu setzen – Bsp.: *La traduzione di varietà linguistiche non standard: il caso del berlinese in* Berlin Alexanderplatz

Handelt sich um Autoren antiker, kanonischer Schriften oder anonyme Werke, so ist in jedem Fall die verwendete Ausgabe und / oder die Pimärquelle anzugeben.

Isländische Autoren werden mit dem Eigennamen angegeben, gefolgt vom Patronymikon ohne Komma – Bsp.: Árni Björnsson (ritstj.) (1969), *Laurentius saga biskups*, Reykjavík: Handritastofnun Íslands.

Wird in der Fußnote zitiert, ist folgende Form zu verwenden: Árni Björnsson 1969: 24.

Der Erscheinungsort Frankfurt am Main wird folgendermaßen angegeben: Frankfurt a.M., ohne Leerzeichen zwischen den Anfangsbuchstaben mit Punkt. Angaben wie Festschrift, Zum 70. Geburtstag v. …, Tagungsakten u.Ä. werden in Normalschrift gesetzt.

Die Angaben von im Internet konsultierten Materialien sind in eckige Klammern zu setzen, gefolgt vom Datum des letzten Zugriffs; die Internetadresse ist in spitze Klammern < >zu setzen.

Literaturliste (Beispiele)

Die folgenden Beispiele sind den verschieden Texttypologien gemäß angeordnet:

Primärliteratur

Árni Böðvarsson (ritstj.) (1980), *Íslenzk orðabók handa skólum og almenningi*, Reykjavík: Menningarsjóðs

Hein, Christoph (2004), *Landnahme*, Frankfurt a.M.: Metzler

Musil, Robert (1980), *Diari 1899-1941*, 2 voll., a cura di A. Frisé, intr. e trad. di E. De Angelis, Torino: Einaudi

Nietzsche, Friedrich (1955), *Werke in drei Bänden*, hrsg. von K. Schlechta, München: Hanser

Werfel, Franz (1977), *Blasphemie eines Irren.* In K. Otten (Hg.)*, Ahnung und Aufbruch. Expressionistische Prosa*, Darmstadt-Neuwied: Luchterhand

Monographien

Arendt, Dieter (1972), *Der 'poetische Nihilismus' in der Romantik. Studien zum Verhältnis von Dichtung und Wirklichkeit in der Frühromantik*, 2 Bde., Tübingen: Niemeyer

Borchmeyer, Dieter/Žmegać, Viktor (1994), *Moderne Literatur in Grundbegriffen*, Tübingen: Niemeyer

Geijer, Erik Gustaf/Afzelius, Arvid August (utg.) (1814), *Svenska folk-visor från forntiden*, I, första delen, Stockholm: Strinnholm och Häggström

Schwarz-Friesel, Monika (2013²), *Sprache und Emotion*, Tübingen-Basel: Francke

Snorri Sturluson (ed. A. Faulkes) (1998), *Edda: Skáldskaparmál. 1, Introduction, Text and Notes*, London: Viking Society for Northern Research

Stefán Karlsson/Magnús Hauksson (útg.) (2018), *Guðmundar sögur biskups: Guðmundar saga B*,

Kaupmannahöfn: Museum Tusculanum Press

Sammelbände

Brauneck, Manfred/Müller, Christine (Hg.) (1986), *Naturalismus. Manifeste und Dokumente zur deutschen Literatur 1880-1900*, Stuttgart: Metzler

Chiarini, Paolo/Venturelli, Aldo/Venuti, Roberto (a cura di) (1993), *La città delle parole. Lo sviluppo del moderno nella letteratura tedesca*, Napoli: Guida

Fabb, Nigel *et al.* (eds.) (1987), *The Linguistics of Writing. Arguments between Language and Literature*, New York: Manchester University Press

Hallberg, Kristin (red.) (2001[2]), *Läs mig sluka mig*, Stockholm: Natur och Kultur

Aufsätze in Sammelbänden

Baioni, Giuliano (1989), *Da Schiller a Nietzsche*. In C. Luperini (a cura di), *Tradizione. Traduzione. Società.* Saggi per Franco Fortini, Roma: Editori Riuniti, 18-35

Benn, Gottfried (1984), *Der Ptolemäer*. In B. Hillebrand (Hg.), *Prosa und Autobiographie*, Frankfurt a.M.: Fischer, 193-234

Hallberg, Kristin (2001[2]), *Änglaprinsessa och flickbyting. Några svenska flickskildringar*. In K. Hallberg (red.), *Läs mig sluka mig*, Stockholm: Natur och Kultur, 84-128

Wiegand, Herbert Ernst (2001), *Augmentation in Printwörterbüchern der deutschen Gegenwartssprache*. In J. Korhonen (Hg.), *Von der mono- zur bilingualen Lexikografie für das Deutsche*, Frankfurt a.M.: Peter Lang, 101-137

Aufsätze in Zeitschriften

Hackel, Werner (1968), *Präpositionen mit Substantiven ohne erkennbaren Kasus*. «Deutsch als Fremdsprache» 6, 325-329

Read, Allen (1963), *The First Stage in the History of "O. K."*. «American Speech» 38 (1), 5-27

Zagari, Luciano (1995), *L'Io moderno. Un saggio di Gottfried Benn*. «Annali. Sezione germanica» 5 (1-2), 227-245

Aufsätze online

Hess, Michael (2004), *Methoden der Künstlichen Intelligenz in der Sprachverarbeitung*, <https://files.ifi.uzh.ch/cl/hess/classes/mki/mki.0.pdf> [15.7.2019]

Tagungsakten

Ruggerini, Maria Elena/Szőke, Veronka (a cura di) (2015), *Dee, profetesse, regine e altre figure femminili nel Medioevo germanico*. Atti del XL Convegno dell´Associazione Italiana di Filologia
Germanica. Cagliari, 29-31 maggio 2013. Cagliari: Cuec Editrice

Zeitungsartikel

Aizpuriete, Amanda (2004), *Der Westen weiß nicht genug*. «Frankfurter Allgemeine Zeitung», 2.4.2004

von Altenbockum, Jasper (2004), *Der lange Schatten*, «Frankfurter Allgemeine Zeitung», 2.4.2004 <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/eu-erweiterung-der-langeschatten-1158559.html> [20.5.2020]

Manuskripte

Paris, Bibliothèque Nationale de France, français 350
Admont, Stiftsbibliothek, 392, f. 19rb/28-29

Wörterbücher

Sansoni (2006), *Dizionario Tedesco-Italiano, Italiano-Tedesco*, Milano
Duden (2017), Bd. 27: *Die deutsche Rechtschreibung*, Berlin

Korpora

COSMAS I/II = Corpus Search, Management and Analysis System. Leibniz-Institut für deutsche Sprache Mannheim, <http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/> [14.4.2020]

Online-Materialien

Duden Online, <https://www.duden.de> [3.2.2020]
Treccani = Vocabolario online Treccani, <http://www.treccani.it/vocabolario/> [15.4.2020]

Filme

Baker, Graham (dir.) (1999), *Beowulf*, United Kingdom-USA, Dimension Films.

;

Der Einsatz der Künstlichen Intelligenz (KI)

Annali. Sezione germanica erkennt die Chancen und Herausforderungen an, die mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in wissenschaftlichen und editorischen Arbeitsprozessen verbunden sind.
Autorinnen und Autoren, die bei der Erstellung von Manuskripten, der Gestaltung von Bildern oder Grafiken sowie bei der Analyse von Daten KI-gestützte Werkzeuge verwenden, sind verpflichtet, deren Einsatz ausdrücklich offenzulegen. Im Manuskript ist hierzu ein entsprechender Hinweis aufzunehmen, der das verwendete Tool sowie den jeweiligen Anwendungsbereich benennt.
Autorinnen und Autoren tragen in jedem Fall die volle Verantwortung für die Richtigkeit der Inhalte, die Einhaltung der ethischen Richtlinien sowie der Plagiatsbestimmungen, und übernehmen die Verantwortung für den Inhalt des Beitrags.

Rezensionen

Rezensionen sollten nicht mehr als 16.000 Schriftzeichen umfassen, einschließlich der Leerzeichen. Es gelten die oben genannten Schreibhinweise für Aufsätze

Der Titel des zu rezensierenden Bandes soll wie folgt angegeben werden:

vollständig ausgeschriebener Vorname und Nachname der Autor_ in, *vollständiger Titel des Werks*, Erscheinungsort- und jahr: Verlag, (ggfs. Titel der Reihe), Seitenzahl, ggfs. Zahl der Tafeln und / oder eventueller Abbildungen, Preis.

Bsp.:

Heinz Schlaffer, *Die kurze Geschichte der deutschen Literatur*. München-Wien 2002: Hanser, 158 S., € 12,90.

Der vollständig ausgeschriebene Vorname sowie der Nachname der Rezensent_in sind rechtsbündig und *kursiv* unter den Text zu setzen.

In Rezensionen sind keine Fußnoten erlaubt. Wird aus dem rezensierten Werk zitiert, so genügt es die jeweiligen Seitenzahlen in runden Klammern anzugeben – Bsp.: (43).

Eventuelle weitere bibliographische Angaben sind direkt in den Fließtext in runde Klammern zu setzen – Bsp.:

(G. Baioni, *Il giovane Goethe*, Torino 1996: Einaudi: 23); (K.M. Gauß, *Erbe und Absage*. «Literatur und Kritik» 251-252, 1991: 75-88, zit.: 79).

Wird dasselbe Werk nachfolgend noch weitere Male zitiert, wird zunächst Anfangsbuchstabe des Namens der Autor_in mit einem Punkt angeführt, dann der Nachname, gefolgt von der Abkürzung „a.a.O“ in Normalschrift sowie der Seitenzahl – Bsp.: (G. Baioni, a.a.O.: 34); sollte die Möglichkeit der Verwechslung mit anderen Werken der Autor_in auftreten, so ist ein Kurztitel und nachstehend „zit.“ anzuführen – Bsp.: (G. Mattenklott, *Ebrei in Germania*, zit.: 78).

Wird aus einem Werk zitiert, dessen bibliographische Angaben in der unmittelbar vorausgehenden Klammer angeführt wurden, so reicht es darauf mit *ebd.* gefolgt von der Seitenzahl zu verweisen; stimmt auch diese mir der vorigen Angabe überein, ist nur *ebd.* zu setzen.

Abkürzungen

a.a.O. (= am angegebenen Ort)
Anm. (= Anmerkung)
Anm. d. Übers. (= Anmerkung des Übersetzers;
kursiv und in eckigen aufrechten Klammern: [*Anm. d.Übers.*]) *Anm. d. Verf.* (= Anmerkung des Verfassers;
kursiv und in eckigen aufrechten Klammern: [*Anm. d. Verf.*])
App. (= Appendix)
Ausz. (= Auszug)
Bd. / Bde. (= Band/Bände) ca.
(= circa)
dt. Übers. (= deutsche Übersetzung) *ebd.*
(= ebenda, kursiv)
ed. (= editiert; editor)
ed. by (= edited by)
eds. (= editors) Einl.
(= Einleitung) Erg.
(= Ergänzung)
et al. (= *et alii*, und andere, kursiv)
etc. (= et cetera) f. (= folio)
f. / ff. (= folgende) Fragm.
((= Fragment)
Fs. (= Festschrift)
Hf. (= Heft) Hg. (=
Herausgeber/in/innen) hrsg. v.
(= herausgegeben von)
Kap. (= Kapitel) Kod.
(= Kodex) komm. (=
kommentiert)
MS (= Manuskript)
n.Chr. (= nach Christus)
n.R. (= neue Reihe; aufrecht)
Nr. (= Nummer)
o.J. (= ohne Jahr)
o.O. (= ohne Ortsangabe)
o.S. (= ohne Seitenangabe)
OA (= Originalausgabe) Red.
(= Redakteur)
ritstj. (= ritstjóri)
S. (= Seite/n)

SH (= Sonderheft)
Sp. (= Spalte) Taf.
(= Tafel)
Übers. v. (= übersetzt von; Bsp.: it. Übers. v.)
udg. (= udgiven/udgiver/udgave) utg. (=
utgiven/utgivare/utgåva) útg. (=
útgáfa/útgefandi v. = von) v.Chr. (= vor
Christus) vgl. (= vergleiche) vol. / vols. (=
volume / volumes)
Vorw. (= Vorwort) Z.
(= Zeile/n)
zit. ital. Übers. (= zitierte ital. Übersetzung) zit.
nach (= zitiert nach)
a§ / §§ (= Paragraph/en)